

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des  
Internationalen Entomologischen  
Vereins



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

No. 25.

Frankfurt a. M., 16. September 1911.

Jahrgang XXV.

Inhalt: Die Gattung *Pycnomalla* Gerst. (Dipterorum genus). Von [Dr. P. Sack, Frankfurt a. M. — Biologische Beobachtungen an *Dixippus morosus* Br. (Phasm. Orth.). Von Otto Meissner, Potsdam. — Die Zucht von *Epirranthis Diversata* Schiff. (*Ploseria Pulverata* Thnbg.). Von Ludwig Mayer, Graz. — Kleine Mitteilungen.

## Die Gattung *Pycnomalla* Gerst.

(Dipterorum genus).

Von Dr. P. Sack, Frankfurt a. M.

(Mit 2 Figuren im Text.)

Von der Fliegengattung *Pycnomalla* sind im Kertészschen Dipterenkatalog nur zwei Arten, *P. splendens* Fabr. und *P. auriflua* Erichson, angeführt. Sicher sind aber auch *Ephippium flavipes* Meig. und *Ephippium rufitarse* Meig. zu dieser Gattung zu stellen, denn die Beschreibung Macquarts ist so treffend und die Zeichnung so charakteristisch, daß Zweifel über die Zugehörigkeit kaum noch bestehen können. Weniger sicher dagegen scheint es zu sein, ob Wiedemanns *Clitellaria flavipes* eine echte *Pycnomalla* ist. Auch über die Berechtigung der einzelnen Arten gehen die Meinungen sehr auseinander. Während Kertész und Bezzi *P. splendens* und *auriflua* für gute Arten halten, will Becker die letztere ebenso wie *E. flavipes* Macq. und *E. rufitarse* Macq. zu *P. splendens* Fabr. stellen. Eine Lösung dieser strittigen Fragen ist wohl deshalb bis jetzt noch nicht versucht worden, weil die Tiere in den Sammlungen meist nur vereinzelt und oft nur in schlecht erhaltenem Zustande vorhanden sind. Eine größere Anzahl gut erhaltener Tiere, die Herr Prof. Schmiedeknecht in Algier erbeutete, gab die Veranlassung zu einer genaueren Untersuchung dieses Dipteren-genus, deren Ergebnis im Folgenden niedergelegt ist.

Die Gattung *Pycnomalla* Gerst. (Linnaea Entomol. XI. 319. 1857) wurde früher in die Nähe von *Stratiomys* gestellt, von der sie hauptsächlich durch das Flügelgeäder unterschieden wurde. Bei *Pycnomalla* entsendet nämlich die Diskoidalader 4 gerade, ziemlich kräftige Adern zum Flügelrand, von denen die 4. von der Basis der Diskoidalzelle ziemlich weit entfernt entspringt; bei *Stratiomys* dagegen entspringen aus der Diskoidalzelle 4 unscheinbare, stark geschwungene Adern, die den Flügelrand nicht erreichen und von denen die 4. ganz nahe an der Basalzelle, oder aus dieser selbst entspringt. Ein wesentlich wichtigeres Unterscheidungsmerkmal dürfte aber die Gestalt der Fühler sein, die bei beiden Gattungen ganz verschieden ist. Bei *Stratiomys* (Fig. 1) sind nämlich die beiden ersten Fühlerglieder fast so

lang wie der Endkomplex, der gewöhnlich das 3. Glied genannt wird. Dieses Glied ist fast gerade, ziemlich schmal und gegen das erste Glied geneigt. Bei *Pycnomalla* (Fig. 2) dagegen ist das 3. Glied etwa dreimal so lang als die beiden ersten; es ist in der Mitte ziemlich dick, im Umriß spindelförmig und stets nach auswärts gebogen. Der Fühler von *Pycnomalla* ähnelt demnach dem von *Potamida* Meig. außerordentlich, mit der die Art auch im Flügelgeäder, in der Form des Abdomens und in der dichten und filzigen Behaarung des Thorax übereinstimmt, von der sie sich aber durch das Fehlen der Dornen an den Thoraxseiten sofort unterscheidet.

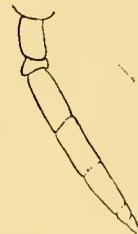


Fig. 1

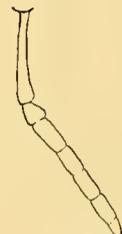


Fig. 2

Von *Adoxomyia* Kert., der *Pycnomalla* sehr nahe verwandt zu sein scheint, unterscheidet sie sich durch das Größenverhältnis zwischen dem 1. und 2. Fühlerglied, das bei *Pycnomalla* mehr als 3:1, bei *Adoxomyia* dagegen nahezu 1:1 ist.

*P. splendens* Fabr. und *auriflua* unterscheiden sich zwar nur durch die Farbe der Behaarung. Diese ist aber sehr konstant und trotz der großen Zahl der untersuchten Stücke ließen sich doch keine Uebergangsformen zwischen beiden Arten auffinden. Die von Macquart beschriebenen Arten sind dagegen Synonyma von *P. splendens* Fabr. und zwar ist *E. rufitarse* das ♂ und *E. flavipes* das ♀ dieser Art, wie Macquart selbst schon vermutet.

Die *Pycnomallen* scheinen nur im Mittelmeergebiet vorzukommen. Die beiden bis jetzt bekannten Arten, sowie eine neue, gleichfalls von Schmiedeknecht mitgebrachte Spezies wurden in Nordafrika, *P. splendens* auch in Spanien und Portugal gefunden. Durch folgende Tabelle lassen sie sich leicht unterscheiden.

**Uebersicht der Arten.**

- 1. Behaarung auf Thorax und Hinterleib ganz schwarz *P. aterrima n. sp.*
- Behaarung auf Thorax und Hinterleib ganz oder vorherrschend hell (grau, gelb oder rot), Hinterleib mit hellen Querbinden . . . 2
- 2. Die helle Behaarung des Thorax und des vorderen Teiles des Hinterleibs grau *P. auriflua Erichson.*
- Die helle Behaarung des Thorax und Hinterleibs auffallend fuchsrot . . . . *P. splendens Fabr.*

**1. Pycnomalla aterrima nov. spec.**

♂♀ Ganz schwarze und schwarzbehaarte Art mit rotschimmernden Tarsen.

Kopf schwarz und schwarzbehaart. Auf dem Untergesicht haben die schwarzen Haare beim ♂ z. T. fuchsrote Spitzen, was beim ♀ nie der Fall ist. Die beiden ersten Glieder der ganz schwarzen Fühler sind glänzend und dicht schwarz behaart; das 3. Glied ist mattschwarz mit bräunlicher Bestäubung. Die Behaarung und Befilzung des Thorax ist gleichfalls ganz schwarz; beim ♂ haben die unmittelbar vor der Flügelwurzel stehenden Haare rote Spitzen. Die Flügel sind an der Basalhälfte hell mit gelben, breit gelb gesäumten Adern, an der Spitze und am Hinterrande grau. Schwinger fahlgelb. Beine schwarz und schwarz behaart; Knie licht; Ende der Schienen mit goldgelb schimmernder Pubescens; Tarsen rotgelb, durch die Pubescens ganz goldgelb schimmernd, Hinterleib ganz schwarz und schwarz behaart, Körperlänge: ♂ 12 mm, ♀ 15 mm.

Vaterland: Algier (Schmiedeknecht).

Im Senckenbergischen Museum.

**2. Pycnomalla auriflua Erichson.**

Wagner, Reisen in der Regentschaft Algier, III, 193, 56 Tab. IX (Stratiomys).

Schwarz, grau behaart, auf den Hinterleibsringen mit 3 grauen, durch dichten Haarfilz gebildete Querbinden; letztes Segment mit goldgelbem Filz.

Fühler schwarzbraun, die beiden ersten Glieder fahlgelb behaart, 3. Glied nackt. Augen des ♂ oben schwarz, unten fahlgelb, die des ♀ ganz grau behaart. Untergesicht mit zottiger grauer bis fahlgelber Behaarung, Thorax und Schildchen dicht grau befilzt. Flügel durchsichtig, gelblich getrübt; Spitze und Hinterrand gebräunt; Adern auf der vorderen Hälfte breit rostrot gesäumt. Beine schwarz; Knie, Spitze der Schienen und die Tarsen rotgelb; Behaarung der Beine ganz fahlgelb. Schwinger gelblich weiß. Hinterleib obenauf etwas glänzend, auf den drei ersten Ringen mit einer aus kurzem Haarfilz gebildeten, breiten grauen Hinterrandbinde, die beim ♂ in der Mitte breit unterbrochen, beim ♀ dagegen ganz ist. Auf dem 3. und 4. Ringe befinden sich an den Seiten des Vorderrandes dreieckige Haarflecken und der Seitenrand aller Ringe ist gleichfalls ziemlich breit grau befilzt, sodaß die Querbinden am Seitenrand alle zusammenhängen. Zweiter Ring ganz grau befilzt; die graue Haarbinde auf dem 3. Ring mehr als die Hälfte der Ringbreite einnehmend. Haarbinde auf dem vorletzten Ring in der Mitte goldgelb, an den Seiten grau; letzter Ring ganz goldgelb be-

filzt. Bauch schwarz, nur mit einzelnen grauen Haaren besetzt.

Körperlänge: ♂ 11 mm, ♀ 16 mm.

Vaterland: Algier.

**Pycnomalla splendens Fabr.**

Mantissa Insect. II. 330. 3. 1787 (Stratiomys).

Synonyma: *Ephippium rufitarse* Macq. (Dipt. exot. I. 1, 192) ♂.

*Ephippium flavipes* Macq. (l. c. I. 1, 191) ♀.

♂♀ Schwarze Art, mit auffallend rotgelbem Haarfilz bedeckt, der auf dem Hinterleib goldgelbe Hinterrandbinden bildet.

Kopf mit schwarzen Fühlern, deren beide ersten Glieder stark glänzen und beim ♂ fahlgelb, beim ♀ goldgelb behaart sind; 3. Glied kahl, matt, mit gelblicher Bestäubung bedeckt. Die Augen sind beim ♂ oben schwarz, unten fahlgelb, beim ♀ dagegen ganz goldgelb behaart; Untergesicht (beim ♀ auch die breite Stirn) lang und dicht goldgelb behaart. Der breite hintere Augenrand beim ♀ mit goldgelbem Filz bedeckt. Thorax und Schildchen beim ♂ spärlich, beim ♀ dagegen so dicht rotgelb befilzt, daß die Körperfarbe ganz verdeckt wird. An den Brustseiten stehen lange rotgelbe Haare. Flügel und Beine wie bei *P. auriflua*, nur ist die Behaarung der letzteren ganz rotgelb. Schwinger fahlgelb. Auch die Zeichnung des Hinterleibes in beiden Geschlechtern wie bei der genannten Art, doch sind die sehr auffallenden rotgelben Hinterrandbinden der ♀ noch breiter und lassen von der schwarzen Grundfarbe oft nur einen schmalen Saum frei. Der Haarfilz ist ganz rotgelb.

Alles übrige, auch die Größe wie bei *P. auriflua*. Vaterland: Südeuropa, Algier.

**Biologische Beobachtungen an *Dixippus morosus* Br. (Phasm. Orth.)**

2. Teil. (Mit 3 Figuren).

Von *Otto Meissner*, Potsdam.

(Fortsetzung.)

**3. Beobachtungen isolierter Exemplare.**

**a. Uebersicht.**

Die in den folgenden Tab. angewandten Zeichnungen sind unter b. erklärt.

Tabelle 24.

Entwicklungsgang mehrerer isolierter Exemplare von *Dixippus morosus* Br.

(siehe nächste Seite)

Die meisten Tiere wurden ja erst in späteren Stadien isoliert. Für die früheren, nicht beobachteten ist der Mittelwert für die betr. Gen., der das Tier angehörte, gesetzt. Um wieviel dieser höchstens fehlerhaft sein kann, ergibt sich aus Tab. 5. In Wirklichkeit ist er sicher stets viel kleiner gewesen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Sack Pius

Artikel/Article: [Die Gattung Pycnomalla Gerst. 145-146](#)